GBMZ Info
Februar 2015

Neujahrsapéro vom 15. Januar 2015

Letztes Jahr fand der Neujahrsapéro zum ersten Mal in einer GBMZ-Siedlung in Zürich-Nord statt, genauer in der Überbauung Klee.

Die Rückmeldungen waren so positiv, dass wir uns entschlossen haben, in Zukunft den Neujahrsapéro abwechslungsweise in unseren drei Siedlungslokalen durchzuführen.

Leider konnten wir dieses Jahr in der Siedlung 7/Neunbrunnen nicht so viele Genossenschafter/-innen begrüssen wie in den Jahren zuvor. Woran es lag, können wir uns leider nicht erklären. Diejenigen aber, die den Weg ins Siedlungslokal gefunden haben, erfreuten sich am vielfältigen Buffet und vielen interessanten Gesprächen. Die Verwaltung möchte sich an dieser Stelle bei Tanja Osoria und Yves Gilgen recht herzlich bedanken, sie haben nach dem Anlass das ganze Siedlungslokal gereinigt.

GreenCity Manegg

Die Baubewilligungen für die Baufelder A1 (Genossenschaften Wogeno + Hofgarten) und B3 Süd (Genossenschaft Hofgarten) sind eingetroffen und teilweise schon rechtskräftig.

Leider ist der Bauentscheid für unser Baufeld B4 Süd noch nicht eingetroffen, wir erwarten diesen per Ende Februar 2015.

Wie man auf den Fotos gut erkennen kann, sind die Abbrucharbeiten auf allen Baufeldern schon weit fortgeschritten. Auch die Baustellenabschrankungen sind gut zu sehen.

Möchten Sie sich über den aktuellen Stand der Bauarbeiten informieren?

Auf folgender Webseite finden Sie die Baustellen-Webcam und aktuelle Informationen:

www.greencity.ch/de/areal

Pensionierung von Anita Egli

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Mieterinnen und Mieter, lieber Vorstand

Im Info 2 vom Juni 2005 habe ich mich vorgestellt, es kommt mir vor, als wäre es erst kürzlich gewesen. Dass es inzwischen nahezu 10 Jahre später ist und ich demzufolge 10 Jahre älter bin, ein paar «Rünzeli» mehr besitze, es mir aber erlaubt in den sogenannten dritten Lebensabschnitt einzutreten, erstaunt mich. Es erinnert mich daran, dass alles vergänglich und endlich ist und wir das Jetzt geniessen soll(t)en.

Als erstes möchte ich mich bei allen, das heisst dem Vorstand, meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen und natürlich allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern/Mieterinnen und Mietern für eine gute und intensive Arbeitszeit/Zusammenarbeit bei der GBMZ bedanken. Dass ich mit meiner direkten Art nicht allen zugesagt habe, ist mir bewusst. Wenn ich die Eine oder den Anderen damit brüskiert habe, bitte ich um Entschuldigung. Mein Ziel war dies nie. Ich strebe Gerechtigkeit an, was nicht immer einfach durchzusetzen ist und es allen recht zu machen.

Ich habe meine Arbeit bei der GBMZ geschätzt, und ich liebte es, mein Wissen umzusetzen und nicht zuletzt habe ich einiges dazu gelernt. Vielen Dank für alles. Trotzdem freue ich mich jetzt sehr auf den neuen Lebensabschnitt. Das bedeutet für mich loslassen, nicht mit dem Wecker aufstehen zu müssen. Mehr Zeit, die Natur zu geniessen und zu verreisen, wenn ich möchte. Auf das und mehr freue ich mich in meiner neu erworbenen Freiheit. Ab und zu werde ich sicher an meine gute Zeit bei der GBMZ und an euch denken.

Ich wünsche Ihnen/dir alles Gute und viel Erfolg im Privaten sowie beruflich und gute Gesundheit.

Anita Egli

Abschlussessen

Eine Woche bevor Anita Egli offiziell in den Ruhestand entlassen wurde, organisierte die Verwaltung ein Abschiedsessen im Restaurant Uto Kulm auf dem Uetliberg. Die gesamte Belegschaft genoss die gemütliche Atmosphäre und das gute Essen. Zum Schluss wurden Anita Egli die Geschenke der Belegschaft sowie des Vorstandes übergeben. Sie war sichtlich erfreut und bedankte sich in einer kurzen Rede bei allen Anwesenden.

Daniela Keller – Neue Mitarbeiterin seit dem 2. Februar 2015

Ich heisse Daniela Keller und arbeite seit dem 2. Februar 2015 als Buchhalterin bei der GBMZ mit einem 50%-Pensum.

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung arbeitete ich im Rechnungswesen diverser Finanzdienstleistungsunternehmen. Vor fünf Jahren kam ich zum ersten Mal mit der Immobilienbranche in Kontakt, als ich die Buchhaltung privater Immobilien eines Arbeitsgebers erstellte. Vor zwei Jahren wechselte ich dann als Teilzeitangestellte zu einer kleinen Genossenschaft im Kreis 4 als Verwalterin und Buchhalterin. Diese Tätigkeit bereitet mir sehr viel Freude und ich schätze das abwechslungsreiche Aufgabengebiet.

Im Januar 2015 habe ich nun die Weiterbildung zur Immobilienbewirtschafterin mit eidg. Fachausweis begonnen. Ich hoffe, dass ich meine bereits gesammelten Kenntnisse bei der GBMZ einsetzen kann und zudem viele neue und interessante Erfahrungen auf mich zukommen. Ich freue mich auf eine vielseitige und spannende Tätigkeit bei der GBMZ.

Daniela Keller

21. Samichlausbesuch im Hof 1

17 kleine und grosse Kinder und eine ganze Schar Erwachsene lauschten aufmerksam, was der Samichlaus erzählte. Der Schmutzli zeigte den Kindern in seinem Buch, wie das Samichlaushüsli aussieht.

Die Kleinen nahmen den Grittibänz in Begleitung von Mutter oder Vater entgegen, die Kindergärtler und Erstklässler waren schon mutiger und freuten sich über den Chlaussack, den ihnen der Samichlaus schenkte. Die Versli wurden dem Samichlaus beinahe ins Ohr geflüstert.

Der heisse Tee und der Inhalt des grossen Korbes fanden regen Zuspruch. Nachdem der Samichlaus sich verabschiedet hatte, leerte sich der Hof rasch wieder, weil die warme Stube lockte.

Der schön geschmückte Weihnachtsbaum leuchtete im Hof. Das freute mich besonders, weil einer unserer Hauswarte meine Bitte auf dem Notfalltelefon gehört hatte und dafür sorgte, dass die Beleuchtung für unser Samichlausfest wieder funktionierte. Ganz herzlichen Dank.

Alice Scheidegger, Präsidentin
SIKO 1+2

Samichlaus in den Siedlungen 4/5/6

Traditionell durften sich auch die Kinder der Siedlungen 4/5/6 auf den Samichlaus freuen. Dieses Jahr konnte der liebe Samichlaus bereits 14 Kindern einen Chlaussack überreichen. Die Kinder dankten es mit wunderschönen Versen, sowie zwei schönen Zeichnungen. Ebenfalls durfte der Samichlaus ein Jingle-Bells-Lied inklusive Tänzchen geniessen. Für die Eltern hatte der Samichlaus ebenfalls Nüssli, Guetzli, Schokoladentaler und Clementinen bereit. Der Anlass war ein riesiger Erfolg.

Gerne wird der Samichlaus auch 2015 wieder alle lieben Kinder begrüssen.

Der Samichlaus wünscht allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2015!

Bernhard Britschgi, SIKO 4/5/6

Weihnachtsapéro Neunbrunnenstrasse

Das Schmücken der Siedlungstanne mit den Kindern und dem anschliessenden Apéro erfreute viele Genossenschafter/-innen. Es wurde sich zugeprostet und gute Wünsche fürs neue Jahr verteilt.

Weihnachtsapéro Klee

Am 22. Dezember versammelten sich die Genossenschafter/-innen der Siedlung Klee in ihrem Innenhof zum Weihnachtsapéro.

Vor dem prächtig geschmückten Tannenbaum stand ein Tisch, auf dem viele süsse Versuchungen in Form von mitgebrachten Weihnachtsguetzlis zum Knabbern lockten. Und um den Durst zu stillen, standen zwei grosse Thermosflaschen bereit.

Neben fruchtigem Glühwein, geschmackvoll mit Zimt und Nelken abgestimmt, gab es auch für Kinder und Abstinenzler ein besonderes Getränk zum Zuprosten: Apfelpunsch. Gleich zu Beginn gab zwar die grosse mit Glühwein gefüllte Thermosflasche ihren Geist auf, doch im Nu konnten die Nachbarn Ersatzflaschen besorgen.

Trotz der frostigen Temperaturen fanden auch «Klee-Menschen» aus so warmen und tropischen Ländern wie Sri Lanka, Thailand oder Nigeria den Weg in den Innenhof, wo zwei Schwedenfackeln als stimmungsvolle Licht- und Wärmequellen dienten.

Letztere konnte die SIKO zu einem günstigen Preis vom Affoltemer Bauern Emil Bader erwerben. Etwa 20 Erwachsene und ein Dutzend Kinder hatten den Plausch und lernten sich näher kennen. Einer Neuauflage im nächsten Dezember steht also nichts im Weg.

Daniel Bouhafs, Mitglied SIKO 8

Neues Logo für die GBMZ

Wie Sie sicher bemerkt haben, hat die GBMZ ein neues Logo. Der Vorstand und die Geschäftsleitung kamen zum Schluss, dass eine Auffrischung des grafischen Auftritts der GBMZ nötig ist. spective productions wurde mit der Gestaltung des Logos beauftragt. Im Folgenden lesen Sie einige Erläuterungen dazu, wie das Logo entstand.

Im Frühling 2014 wurde ich beauftragt, für die GBMZ ein neues Logo zu entwerfen. Ich habe diese Herausforderung gerne angenommen und mich ans Werk gemacht.

Das alte Logo der GBMZ sollte verschwinden und einem neuen Logo Platz machen. Das alte Logo setzte sich aus dem Schriftzug sowie sechs horizontalen Linien zusammen. Zum Zeitpunkt der Einführung des alten Logos bestand die GBMZ aus sechs Siedlungen, welche in diesen sechs Linien repräsentiert waren. Seither kamen drei Siedlungen hinzu, und die GBMZ plant, weitere Siedlungen zu bauen. Deshalb war die erste Entscheidung, die grafische Darstellung der Siedlungen wegzulassen.

Ich wollte der GBMZ ein neues, frisches Gesicht verleihen und trotzdem nicht mit der Tür ins Haus fallen. Die Tatsache, dass es sich bei der GBMZ um eine Baugenossenschaft mit reicher Geschichte und Traditionen handelt, half mir natürlich bei der Gestaltung. Es ist wichtig, dass der grafische Auftritt in Einklang mit der Firma oder in diesem Fall der Genossenschaft ist.

Die Farbwahl fiel für einmal ziemlich leicht. Wir verwenden schon seit einiger Zeit eine grüne Farbe als Akzent in verschiedenen Publikationen für die GBMZ, welche ich nun für das Logo verwendete.

In Sitzungen mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung wurden verschiedene Vorschläge diskutiert. Dieser fruchtbare Prozess brachte schliesslich das Logo in seiner neuen Form hervor. Wir sind überzeugt, dass dieses Logo die GBMZ bestens darstellt. Sämtliche Geschäftsdrucksachen werden selbstverständlich mit dem neuen Logo versehen.

Christian Pfister

Grosse Mitgliederumfrage in den Schweizer Wohnbaugenossenschaften

Vor rund vier Wochen haben wir Ihnen ein Schreiben zugestellt, mit Informationen zur grossen Mitgliederumfrage in Wohnbaugenossenschaften. Bei dieser Umfrage handelt es sich um eine Untersuchung des Verbandsmanagement Instituts (VMI) der Universität Freiburg/CH in Zusammenarbeit mit dem Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz. An der Studie nehmen über 700 Wohnbaugenossenschaften aus der gesamten Deutschschweiz teil.

Mit Ihrer Teilnahme liefern Sie wichtige Erkenntnisse für die GBMZ und Ihr eigenes Wohnumfeld, aber auch für den Verband und die gesamte Genossenschaftsbranche. Die GBMZ ruft alle Bewohnerinnen und Bewohner auf, an der Umfrage teilzunehmen (es dürfen auch mehrere Personen desselben Haushalts teilnehmen). Ihre Antworten helfen, wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.

So können Sie an der Umfrage teilnehmen:

1. Füllen Sie den Fragebogen online aus.
   Den Link zur Umfrage finden Sie auf unserer Webseite www.gbmz.ch, unter der Rubrik «Links».
2. Bestellen Sie den Fragebogen telefonisch bei der GBMZ (Telefon 044 245 90 70).
   Ausgefüllte Fragebogen können Sie in den Hauswarts-Briefkasten einwerfen.
3. Beziehen Sie den Fragebogen am Schalter der GBMZ an der Hohlstrasse 195, (Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 8 – 10 Uhr und 14 – 15 Uhr, Fr 8 – 10 Uhr).
   Ausgefüllte Fragebogen können Sie in den Hauswarts-Briefkasten einwerfen.

Die Teilnahme ist freiwillig und bis am 28. Februar 2015 möglich. Unter allen Teilnehmenden wird ein Preis verlost. Mehr Informationen finden Sie auf dem Fragebogen. Wir freuen uns über eine grosse Teilnahme und danken Ihnen für die Unterstützung.

Achtung vor Betrügern

In den Medien wurde schon darüber berichtet: Es gibt eine neue Masche, mit der Betrüger versuchen, Mieter davon zu überzeugen, sie müssten Ihren Mietzins auf ein neues Konto überweisen. Die GBMZ hat keine Absicht, Ihre Kontoverbindung für Mietzinsänderungen in absehbarer Zukunft zu ändern. Sollte dies nötig werden, würde ein solches Vorhaben nur mit einem offiziellen Brief von der GBMZ und niemals von einer Immobilienfirma, einem Notar oder einem Anwalt angekündigt werden. In Zweifelsfällen rufen Sie bitte die GBMZ-Verwaltung an.

GBMZ – USA
Nachrichten aus Übersee

Mein Name ist Christian Pfister. Ich habe zehn Jahre in der GBMZ gelebt und als Vorstandsmitglied gearbeitet. Im August 2014 bin ich mit meiner Familie in die USA, nach Boston ausgewandert. Hier werde ich meine Eindrücke teilen.

Schaufeln oder Schmelzen

Vielleicht haben Sie vom Wintersturm in Boston gehört. Nun, die Medien fanden das nur das erste Mal lustig, danach wendeten Sie sich anderen wichtigen Ereignissen zu. Es war jedoch nicht nur ein Sturm. Sondern deren drei innerhalb von drei Wochen. Man weiss nicht mehr wohin mit dem Schnee. Die Schulen sind geschlossen, die U-Bahn fährt nicht mehr. Die Stadt hat jetzt »Snow-Farms» eröffnet. Dort verkauft sie nicht etwa Schnee, oder züchtet ihn. Nein, auf der Snow-Farm wird der arme, unschuldige Schnee in eine riesige dampfende Maschine gesteckt und einfach verdampft. Der Ölpreis ist zur Zeit sehr tief, und die Amis waren ja nie bekannt für besonders energiebewusstes Handeln. Die Stadtverwaltung weiss wirklich nicht mehr weiter. Es ist so viel Schnee, dass die Kinder wohl bald nicht mehr wissen, wie die Strassen aussehen, da alles, was sie links und rechts sehen, weisse Schneewände sind.

Mittlerweile liegt etwa eineinhalb Meter Schnee. An den Strassenrändern sind es natürlich noch mehr, da die Pflüge alles zu riesigen Schneebänken auftürmen. Jeden Tag muss ich vor unserem Haus den Schnee wegschaufeln. Man muss innerhalb von drei Stunden nach dem Schneefall das Trottoir vor seinem Haus vom Schnee befreit haben. Wenn jemand auf dem Trottoir umfällt und sich verletzt, und der Verletzte sich entscheidet, den Hausbesitzer zu verklagen, dann bekommt der die ganze schöne Welt der amerikanischen Haftpflicht zu spüren. Und das ist sehr wahrscheinlich. Also heisst es schaufeln. Meine Schultern schmerzen nur schon beim Anblick von Schnee, da ich den Schnee auf Hügel hieven muss, die höher sind als ich. Zu diesen Schneehügeln gab es übrigens eine sehr amüsante Infografik in der Zeitung, die den Hundehaltern aufzeigte, welcher Hund bei welcher Schneemenge nicht mehr über dem Schnee zu sehen ist. Zum Glück sind meine Kinder nicht mehr ganz so klein.

Christian Pfister

Deutsch lernen? Deutsch verbessern?

Das können Sie bei mir.

Erfahrener Journalist (BR) und Deutschlehrer für Erwachsene (DaF/DaZ) hat noch freie Kapazitäten.
Ich unterrichte auf allen Stufen – von A1 (Anfänger) bis C2 (höchstes Niveau).
Ob privat, für die Arbeit oder als Prüfungsvorbereitung: bei mir lernen Sie zielorientiert und nach Ihren individuellen Bedürfnissen.
Preis nach Absprache
Wo: Daniel Bouhafs
Siedlung Klee, Weidmannstrasse 6,
8046 Zürich-Affoltern
Telefon: 044 401 34 35
Mail: dani.bouhafs@bluewin.ch

Schadenmeldungen/Notfallnummern

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte immer das Schadenmelde-Formular, welches Sie bitte ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen.
In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung:

Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/9 **043 317 93 57**
Janos Cseri, Alex Stefani und Florian Mauthe

Hauswarttelefon Siedlung 7/Neunbrunnen **079 603 91 21**
Daniel Inderwies

Hauswarttelefon Siedlung 8/Klee **044 370 18 30**
Werner Strebel

Sollte sich unter diesen Nummern niemand melden, sprechen Sie bitte Ihren Namen, Telefonnummer, unter welcher Sie erreichbar sind sowie Ihr Anliegen auf die Combox.
Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

Agenda

Donnerstag, 26. März 2015, 19.30 Uhr
Siedlungsversammlung Siedlung 7/Neunbrunnen, Siedlungslokal, Neunbrunnenstrasse 70

Freitag, 27. März 2015, 19.00 Uhr
Siedlungsversammlung Siedlungen 4/5/6, Siedlungslokal, Hohlstrasse 197

Donnerstag, 23. April 2015, 19.00 Uhr
Siedlungsversammlung Siedlung 8/Klee, Siedlungslokal, Weidmannstrasse 14

Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.00 Uhr
Generalversammlung der GBMZ, Theatersaal, Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60

Impressum
Redaktion Vorstand und Verwaltung GBMZ; Christian Pfister
Gestaltung/Layout spective productions
Auflage 1100 Exemplare

GBMZ
GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch